

## **Unterrichtsbesuch Deutsch, Thema "Brief" - dringend**

### **Beitrag von „Mayflower24“ vom 6. Juli 2010 17:10**

Hallo liebes Forum,

ich habe relativ kurzfristig einen Unterrichtsbesuch in Deutsch angekündigt bekommen. In den letzten beiden Stunden haben die Schüler Kriterien für das Schreiben eines Briefes erarbeitet. Hierzu haben sie einen persönlichen Brief eines Brieffreundes erhalten und wir haben diesen näher untersucht. Die Kriterien haben wir dann zusammen formuliert und aufgeschrieben. Im Unterrichtsbesuch sollen die Kinder dann in Partnerarbeit mit Hilfe der Kriterien einen Antwortbrief verfassen.

Über den restlichen Verlauf der Stunde (Einstieg und Schluss) bin ich mir allerdings noch nicht ganz im Klaren. Hauptkritikpunkt des Beobachters war beim letzten Besuch, dass mein Unterricht eine sehr hohe Lehrerdominanz aufweist. Ich habe zwar damals schon darauf geachtet, dass die Kinder in Gruppen arbeiten, viel selbst entdecken usw., aber ich habe mich wohl trotzdem zu viel in Gespräche eingeschaltet.

**Daher würde ich gerne wissen, wie ihr diese Stunde möglichst schülerzentriert gestalten würdet, gerade im Hinblick auf Einstieg und Schluss.**

Ich fände es sinnvoll, dass manche (freiwillige) Kinder ihre Briefe aufhängen (vorlesen reicht nicht, da man ja auch sehen muss, ob die Formalitäten eingehalten werden) und die anderen sie in irgendeiner Form bewerten, d.h. eine Rückmeldung geben, welche Kriterien wie gut berücksichtigt wurden.

Weiterhin stellt sich mir die Frage, wie die Rückmeldung organisatorisch stattfinden soll, damit 1. möglichst alle Schüler an dieser Phase beteiligt sind und 2. bei allen aufgehängten Geschichten alle Kriterien bewertet wurden.

Über eure Hilfe würde ich mir sehr freuen. Danke.

---

### **Beitrag von „Marigor!“ vom 6. Juli 2010 17:40**

Über welche Klassenstufe sprichst du?

---

### **Beitrag von „Mayflower24“ vom 6. Juli 2010 17:54**

Sorry, Klasse 3.

---

### **Beitrag von „NiciCresso“ vom 6. Juli 2010 18:25**

Nur eine ganz kurze Idee zur Phase der Rückmeldung oder Reflexion:

Wenn die Kinder ihre Briefe aufhängen oder irgendwo ablegen,  
dann können die anderen Kinder rumgehen und "Wenn du einen Brief findest zu dem du etwas  
sagen möchtest, dann mach deine Wäscheklammer dran/ leg deinen Muggelstein daneben...  
etc etc."

Man könnte natürlich auch markieren lassen, wo etwas falsch ist...  
oder natürlich, wo alles richtig ist...

Am besten ist, die Wäscheklammern haben Namen, (oder es würden auch laminierte kleine  
Namenskärtchen gehen), dann kann man hinterher abfragen:  
Tim, du hast Deine Klammer hierhin gemacht, warum?

"Weil alles richtig ist", "weil das Datum vergessen wurde".

Weiß nicht, ob ich mich richtig ausgedrückt habe.

Natürlich ist "markieren wo alles richtig ist" motivierender für die Schreiber, aber die "Fehler"  
müssen ja aufgedeckt werden... Und dann weiß vielleicht hinterher keiner mehr, WAS da falsch  
war. (Außerdem ist ja eine Bewertung in jedem Fall da, dann ist man halt frustriert, wenn  
NICHTS da hängt..)

Velleicht kannst du das irgendwie optimieren.

---

### **Beitrag von „Mayflower24“ vom 6. Juli 2010 21:54**

Die Idee mit den Wäscheklammern finde ich gut, allerdings müsste ich auf diese Weise wieder  
das Gespräch "an mich reißen" und fragen, wer welche Wäscheklammer warum wohin gehängt  
hat. Ich fände es besser, wenn die schriftliche Rückmeldungen so aussagekräftig wären, dass  
man hinterher nicht mehr groß darüber reden muss. Zumal das Schreibes des Briefes ja auch  
viel Zeit in Anspruch nimmt, sodass am Ende nicht mehr viel Zeit übrig bleibt.

Vielelleicht irgendwas mit Farbpunkten hinter die jeweiligen Kriterien kleben?!

---

### **Beitrag von „icke“ vom 6. Juli 2010 22:13**

Könnte man nicht die Kinder die Briefe einfach untereinander austauschen lassen und jeder überprüft beim anderen die Kriterien (das mit den Punkten ist doch schon mal eine gute Grundidee)? Um noch einen gemeinsamen Abschluss zu haben könnte man ja dann ein oder zwei besonders gelungene Beispiele vorlesen. Das könnten dann ja auch die Kinder machen, die den Brief als besonders gelungen eingestuft haben und begründen warum.

---

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 6. Juli 2010 22:24**

Ich finde die Idee mit den Wäscheklammern ehrlich gesagt besser, weil Du auf anderem Weg ja gar keine Kontrolle hast, was kritisiert wurde und was nicht. Nicht zu viel darüber reden ist okay, aber gar nicht darüber reden empfinde ich als wenig zielführend, weil Du nicht siehst, wo die Kinder noch Probleme haben und das Ziel ja auch nicht sein soll, dass Deine Lehrerpersönlichkeit aussagt, dass es egal ist, ob Du da bist, sondern zielgerichtet den Kindern die Kriterien nahe bringen soll und gegebenenfalls auch korrigierend eingreifen sollte.

---

### **Beitrag von „Mayflower24“ vom 6. Juli 2010 22:42**

Zitat

*Original von Dalyna*

Ich finde die Idee mit den Wäscheklammern ehrlich gesagt besser, weil Du auf anderem Weg ja gar keine Kontrolle hast, was kritisiert wurde und was nicht. sollte.

Wieso nicht? Es hängen doch dann die Briefe da und hinter den jeweiligen Kriterien kleben grüne oder gelbe Punkte.

(grün=gelungen, gelb=muss noch verbessert werden)

Wenn dann beispielsweise jemand vergessen hat, das Datum rechts oben hinzuschreiben, dann kleben hinter diesem Kriterium halt nur gelbe Punkte.

Die Kriterien sind eh so formuliert, dass man sie entweder erfüllt oder nicht erfüllt hat.

"Mittelmäßig erfüllt" gibt es nicht.

Da dies der Fall ist (und aus Zeitgründen) muss natürlich nicht jeder Schüler bei jeder Geschichte hinter jedes Kriterium einen Punkt kleben. Stattdessen soll jeder Schüler bei jeder Geschichte jeweils einen Punkt hinter 2 oder 3 Kriterien seiner Wahl kleben.

Eine besonders gelungene Geschichte (fast nur grün) wird dann vorgelesen - wie icke vorschlug. Geschichten mit gelben Punkten werden in der nächste Stunde überarbeitet.

Wäre das eurer Meinung nach OK?

---

### **Beitrag von „icke“ vom 6. Juli 2010 22:47**

Na ja, aber wenn eine Wäscheklammer an einem Brief hängt, weiß ich als Lehrer ja auch erstmal noch nicht weshalb und ich kann hinterher unmöglich alle Schüler abfragen und alle Briefe dazu präsentieren.

Die anderen Kinder sehen ja dann auch den gemeinten Brief gar nicht mehr und ich fürchte, dass sie dann die Beurteilung nur schwer nachvollziehen können.

Also geht es ohnehin nur exemplarisch. Und es gibt ja auch die Möglichkeit während den Erarbeitungsphasen (also während des Schreibens und auch während der Kontrollphase) rumzugehen und schon mal gelungen Beispiele ins Auge zu fassen... Wenn man für die Bewertung eine Art Ankreuzbogen entwirft auf dem die Kinder nur ankreuzen müssen (oder halt verschiedenfarbige Punkte anbringen), welche Kriterien erfüllt wurden, bekommt man dadurch ja auch einen schnellen visuellen Eindruck, was bewertet wurde. Ich stelle es mir auch für die Kinder einfacher vor sich (am besten auch in Partnerarbeit) einen Brief nochmal genauer anzusehen als sich in der Eile einen Überblick über alle Briefe zu verschaffen und dabei auch gleich noch die Kriterien im Kopf zu haben. Und: am Ende gäbe es zu jedem Brief eine Rückmeldung...

---

### **Beitrag von „NiciCresso“ vom 7. Juli 2010 06:52**

Ich finde das mit den Punkten auf einen Bogen kleben für JEDEN Brief auch besser 😎

Das ist für die Überarbeitung ja tatsächlich viel einfacher.

Und die Kinder können beim Kontrollieren in Ruhe dasitzen mit ihrer Checkliste.

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 7. Juli 2010 11:12**

Zitat

*Original von Mayflower24*

Die Idee mit den Wäscheklammern finde ich gut, allerdings müsste ich auf diese Weise wieder das Gespräch "an mich reißen" und fragen, wer welche Wäscheklammer warum wohin gehängt hat.

---

Wieso das denn, wie wäre es mit einem Wortführer/Gesprächsleiter der Kinder 😊

## **Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Juli 2010 13:21**

Wo steht das mit den Klebepunkten denn vor meinem Post 😕

Ich seh es nicht...

Exemplarisch sind solche Auswertungen ja immer irgendwie. Aber ausgewertet sollte halt werden. Einen Gesprächsleiter zu bestimmen find ich auch immer ganz nett.

---

## **Beitrag von „venti“ vom 7. Juli 2010 17:24**

Hallo Mayflower,

du könntest auch deine Kriterien gezielt an jeweils eine Kindergruppe vergeben, die dann bei allen Briefen nur darauf achtet, ob "ihr" Kriterium eingehalten wurde. Die Kinder könnten dann auf eine Art, die den Kindern liegt, ihre Punkte aufkleben, dann aber für jedes Kriterium eine eigene Farbe. Die Kinder malen dann einen lachenden bzw. traurigen Smiley in den Punkt.

(Hallo Dalyna, das mit den bunten Klebepunkten steht recht weit oben. Du hast doch schon Ferien, da kannst du mal nachlesen ;). )

Viele Grüße

venti 😊

---

## **Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Juli 2010 20:58**

Danke, Venti. Gefunden.

Aber hast Recht, ich hab Ferien und kann irgendwie gerade so gar nicht über Stundenplanung nachdenken. muss ich beim Keller aufräumen, Arbeitszimmer räumen, putzen und Koffer packen aber auch nicht 😅

---

## **Beitrag von „Mayflower24“ vom 8. Juli 2010 01:10**

Danke für eure Antworten. Hab die Stunde mit euren Tipps nun mal grob geplant, allerdings fehlt mir noch ein guter Einstieg. Großartig was entdecken lassen geht wahrscheinlich nicht. Die Schüler haben den Brief, auf den sie antworten sollen, ja schon vorher bekommen. Somit ist die größte "Spannung" bereits weg.

Hat jemand von euch eine Idee?